

Überschwemmung, Rückstau, Starkregen: So wichtig ist der richtige Versicherungsschutz

Starkregen, Überschwemmungen und andere Naturereignisse verursachen immer häufiger erhebliche Schäden. Die WGV erklärt, warum Elementarschutz für Eigentümerinnen und Eigentümer zunehmend an Relevanz gewinnt.

P38/26 | 27. Mai 2026

- Elementarschäden durch Starkregen, Hochwasser und weitere Naturereignisse nehmen zu
- Viele Wohngebäude in Deutschland sind weiterhin nicht gegen Elementargefahren abgesichert
- Frühzeitige Vorsorge und passender Versicherungsschutz können hohe finanzielle Belastungen vermeiden

Extreme Wetterereignisse und Naturgefahren führen in Deutschland zunehmend zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Hausrat. Neben Hochwasser und Überschwemmungen zählen dazu unter anderem Erdbeben, Schneedruck, Erdsenkungen oder Rückstau infolge starker Niederschläge. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer gehen dennoch davon aus, dass ihre Wohngebäudeversicherung sämtliche wetterbedingten Schäden automatisch abdeckt. Tatsächlich ist dafür in vielen Fällen eine zusätzliche Absicherung gegen Elementargefahren erforderlich.

„Viele Menschen beschäftigen sich erst mit dem Thema Elementarschäden, wenn bereits ein Schaden entstanden ist“, sagt Ralph Zwicker, Teamleiter in der Schadenabteilung Haftpflicht-, Unfall- und Sachversicherungen bei der WGV Versicherung. „Dabei zeigen die vergangenen Jahre deutlich, dass Naturgefahren inzwischen nahezu jede Region betreffen können.“

Besonders problematisch ist, dass Naturereignisse häufig unerwartet auftreten und innerhalb kurzer Zeit erhebliche Schäden verursachen. Neben beschädigten Gebäuden und Inventar entstehen oft hohe Folgekosten – etwa durch Trocknung, Sanierung, Reparaturen, Trocknung, Sanierung, Reparaturen oder vorübergehende Nutzungseinschränkungen.. Gleichzeitig werden Risiken wie Rückstau oder Überschwemmungen außerhalb klassischer Hochwassergebiete weiterhin unterschätzt.

„Elementarschäden betreffen längst nicht mehr nur einzelne Risikoregionen“, so Zwicker. „Auch dort, wo bislang kaum Schäden aufgetreten sind, können extreme Wetterlagen heute erhebliche Folgen haben.“

Verbraucherschützer und Fachverbände weisen seit Jahren darauf hin, dass viele Wohngebäude in Deutschland weiterhin nicht ausreichend gegen Elementargefahren abgesichert sind. Dabei können bereits lokale Wetterereignisse hohe finanzielle Belastungen verursachen. Ein vollgelaufener Keller,

beschädigte Haustechnik oder durchnässtes Mauerwerk reichen aus, um Kosten in beträchtlicher Höhe auszulösen. Experten empfehlen deshalb, den bestehenden Versicherungsschutz regelmäßig zu überprüfen und mögliche Risiken realistisch einzuschätzen.

Zusätzlich können vorbeugende Maßnahmen am Gebäude helfen, Schäden zu reduzieren. Dazu zählen beispielsweise technische Schutzvorkehrungen gegen Rückstau, eine sichere Lagerung wertvoller Gegenstände, regelmäßig gereinigte Abläufe und Entwässerungssysteme sowie die frühzeitige Beachtung von Wetterwarnungen. Elementarschäden können schnell existenzbedrohende Ausmaße annehmen“, sagt Zwicker. „Umso wichtiger ist es, frühzeitig vorzusorgen und sich mit den individuellen Risiken auseinanderzusetzen.“

Die WGV bietet im Rahmen ihrer Wohngebäudeversicherung die Möglichkeit, Elementarschäden zusätzlich abzusichern. Eigentümerinnen und Eigentümer können ihren Versicherungsschutz so individuell an mögliche Naturgefahren anpassen. Angesichts zunehmender Wetterextreme gewinnen Prävention und Aufklärung und eine regelmäßige Überprüfung des eigenen Versicherungsschutzes weiter an Bedeutung. Wer Risiken frühzeitig erkennt und geeignete Schutzmaßnahmen trifft, kann Schäden reduzieren und finanzielle Folgen besser absichern.

Über die WGV

Seit 1921 versorgt die WGV Versicherung ihre Kunden mit umfassenden Versicherungslösungen. Mehr als 1.200 Mitarbeiter arbeiten bei der WGV deutschlandweit daran, Privat- und Kommunkunden bedarfsgerechten Versicherungsschutz anzubieten. Die WGV Versicherung verfügt über 1,3 Mrd. € Eigenkapital und verwaltet über 6,3 Mio. Versicherungsverträge mit einem Beitragsvolumen von über 1 Mrd. €. Neben der Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Mutterunternehmen, gehören zur WGV Gruppe die WGV-Beteiligungsgesellschaft GmbH, die WGV-Versicherung AG sowie die WGV Holding AG mit der WGV Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, der WGV-Lebensversicherung AG und der WGV-Informatik und Media GmbH. Weitere Informationen unter www.wgv.de.

Ansprechpartner:

Unternehmenskommunikation

Alissa Nefzer

Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.

70178 Stuttgart

presse@wgv.de

www.wgv.de